That's the Way Our Love Should be

Hikari X Kei

Von Yuki-ko

Eine heikle Sache

Dies ist meine erste FF - habt also Gnade mit mir xD. Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

- "....." - Gesprochenes

- *.....* - Gedachtes

Kapitel 1 - Eine heikle Sache

„Na, aufgeregt, Nr.2? Ich hoffe doch sehr, dass du dich gut auf unser Rennen vorbereitet hast!!“, meinte Takishima und grinste Hikari schon fast unverschämt an.

„Wart's nur ab Takishima!!! Diesmal wird's mein Sieg“, maulte Hikari, *zumindest hoffe ich das*, dachte sie. **Denn wenn ich gleich nicht gegen Takishima gewinne...**

FLASHBACK

„Du glaubst also, dass du das weiße Team schlagen kannst, Hanazono-san?!“

„Ja natürlich! Ich werde Takishimas Team schlagen! Unser rotes Team wird siegen!!!“

„Dann bist du also einverstanden, dass, wenn du beim Sportfest verlieren solltest, auch bereit bist, die Special A zu verlassen?!“

„JA NATÜRLICH!“, rief Hikari etwas zu voreilig, bevor sie sich bewusst werden konnte, was sie gerade von sich gegeben hatte.

Die anderen Mädchen des gegnerischen Teams grinnten höhnisch; sie hatten Hikari da, wo sie sie haben wollten. Sie konnten es von Anfang an nicht einsehen, dass ein

gewöhnliches Mädchen aus der Mittelschicht diese Elite-Schule besuchte, gar ein Mitglied der Special A ist. Sie wollten es *selbst* so gerne sein...

FLASHBACK ENDE

Denn wenn ich gleich nicht gegen Takishima gewinne, muss ich die Special A verlassen, dachte Hikari.

„Was ist los, Nr.2? Sonst bist du doch viel schlagfertiger“, holte Takishima sie aus ihren Gedanken zurück.

„Was geht dich das überhaupt an?! Kümmere du dich schon mal um deine bevorstehende Niederlage!“, giftete sie ihn an. Sie machte einen Schritt vorwärts.
Autsch.

Ein stechender Schmerz durchfuhr ihren linken Fuß. Die Verletzung hatte sie sich zugezogen, als sie eines dieser Mädchen vom feindlichem Team vom Herunterfallen einer Treppe gerettet hatte.

Mist. Ausgerechnet jetzt muss mir das passieren, dachte sie wütend. Wütend auf sich selbst, weil sie so tollpatschig war. Wütend auf sich selbst, dass sie sich auf diese ganze Sache eingelassen hatte.

„Hanazono-san!! Hanazono-san!!“, rief ein Mädchen auf und kam auf Hikari zugerannt.

Hikari erkannte diese sofort; es war jenes Mädchen, welches sie gerettet hatte. Und sie gehörte zu den Groupies, die Hikari aus der Special A raushaben wollten, damit sie selbst rein konnten.

„Was ist los?“, fragte Hikari.

„Bitte komm mit mir mit, Hanazono-san. Sie... sie wollen mit dir reden.“

„Wenns weiter nichts ist“, meinte Hikari nur und folgte ihr.

Takishima sah ihr nur stirnrunzelnd hinterher. Irgendetwas stimmte hier nicht. Er wusste nur nicht was.

„Es... es tut uns leid“, sagten die Mädchen, die sich kurz zuvor noch mit Hikari angelegt hatten. „Wir haben dich falsch eingeschätzt. Wir hätten nicht erwartet, dass du nach so einer Sache auch noch jemanden von uns rettetest. Und dafür sind wir dir dankbar“, murmelten sie und verbeugten sich entschuldigend vor Hikari.

„Es tut uns wirklich leid. Bitte vergiss die ganze Sache.“

„Es ist schon in okay“, erwiderte Hikari.

„Und die ganze Sache mit... Takishima... und dass du die Special A verlassen muss, falls du verlieren solltest... Vergiss das bitte auch, ja? Es war wirklich gemein von uns, dich so in die die Enge zu treiben.“

„Das... kann ich nicht machen“, sagte Hikari langsam.

„Aber...“, protestierten die anderen Mädchen.

„Danke schön“, unterbrach Hikari sie, „aber ich kann keine Herausforderung zurückziehen, wenn ich sie erst einmal angenommen habe.“ Hikari lächelte sie entschlossen an.

Ihn zu mögen... ihm nahe sein... das ist schon fast selbstverständlich für mich gewesen. Aber... ich habe das Gefühl, dass ich es nicht verdiene, in Takishimas Nähe zu sein, wenn ich jetzt davor weglaufe, dachte Hikari traurig, *dann würde ich nicht einmal das Recht haben, ihn herauszufordern. Ich werde jetzt einfach wie immer mein Bestes geben.*

„MACH DICH AUF WAS GEFASST, TAKISHIMA!!!!“, rief Hikari, als sie zu Takishima zurücklief, der gerade ein paar Dehn-Übungen machte, um sich auf das Rennen vorzubereiten.

„Ah, dass Nr.2 sich auch mal wieder blicken lässt“, meinte dieser nur lässig und fuhr mit seinen Übungen fort.

„Bald bin ich diejenige, die dich Nr.2 nennen wird“, maulte Hikari zurück. Takishima grinste sie nur an.

„Ich bitte die Vertreter des roten und weißen Teams des großen Rennens sich an die Startlinie zu begeben. Dort wird es in ein paar Minuten losgehen!“, ertönte es aus den Lautsprechern.

„Gleich geht's los. Und mach es mir bitte nicht zu leicht, ja?“, sagte Hikari.

„Was denkst du denn? Ich werde wie immer alles geben! Und du bitte auch, ja? Wir wollen ja nicht *noch* eine Niederlage einstecken, nicht wahr, Nr.2?“ grinste Takishima.

„Auf die Plätze.... fertig...“

Hikari und Takishima gingen in Position.

„Takishima?“

„Ja?“

„Danke für alles.“

„LOS!!“